

Gestion wird in der Regel jeden Sonntag um 17 Uhr upgedatet!

GESTIONSPROTOKOLL NOVEMBER 2017:

A l l e r h e i l i g e n:

Kalenderwoche 44:

Abnehmender Mond:

M I T T W O C H:

1:11:2017:

09:28:

Ich hab mich so gefreut, dass gestern Ryan Mitchell mich besuchen wird im Café Jelinek, und hab auch schon Herrn Pape Fall, meinen Heimhelfer, entlassen, doch Ryan kam nicht und ich musste stundenlang alle anbetteln, die im "Café Jelinek" waren, ob sie nicht vielleicht Zeit hätten, mich heimzubringen.

Ich muss überhaupt eine Regelung finden mit der Heimhilfe, weil Herr Fall will alles so schnell fertigbekommen, und meine Café-Jelinek-Zeit ist meine Jubelzeit, und ich möchte in Ruhe einmal in der Woche gut frühstücken. Aber ich kann ja nie mehr allein heimkommen. Immer mein Häferlkaffee, Schnittlauchbrot mit Butter und Schnittlauch, Edamerbrot mit Butter und Edamer, denn das Cafe Jelinek hat so ein gutes Vollkornbrot, und dazu einmal in der Woche ein Yoghurt und alle nur denkbaren Gemüse und Obst, kleingeschnitten von Frau Christina. Und dazu meine innig geliebten Sacherwürstel. Und als Nachspeise dann eine Linzertorte beziehungsweise Mohntorte, da bin ich im Himmel! Und da kommen unglaublich viele Jeansboys ebenfalls frühstücken ins "Café Jelinek", und ich bin im Himmelreich!

Und die Tiroler Literaturzeitschrift „Cognac und Biskotten“ haben mich gestern gebeten, einen Wettbewerbsbeitrag zum Thema „Kampfgeist“ zu verfassen. Und weil ja jetzt der Kinofilm „Die beste aller Welten“

gelaufen ist, und es scheint mir, wie wenn jetzt alle Leute Drogen nehmen möchten, und ich weiß aber ganz, ganz sicher: wer sexy gekleidet ist, hat schon alles gewonnen, braucht keine Drogen mehr in seinem Jeansfeeling, hat quasi die Begeisterung Gottes ob der Attraktivität des Menschengeschlechtes bereits inne!

Ich habe wirklich alle gebeten, die gestern im Cafe Jelinek um ca. 11 Uhr früh bis 16 Uhr nachmittags, aber es fand niemand die Kraft und Zeit, mich heimzurollen. Gott hat sich quasi meiner erbarmt und schickte den schönsten Jeansboy, den es überhaupt geben kann, Herrn Dr. Helmut Neundlinger. Er war mit seiner Freundin Kaffeetrinken gekommen, und ich habe einen weiteren Beweis der Sorgfalt Gottys zu mir!

"--- Original Message ---

From: Ryan Mitchell

To: Hermes Phettberg

Sent: Thursday, November 02, 2017 3:04 PM

Subject: Re: Fw: today

Hi eze,

I did say that I would try and see him there, but he told me that he had two aids with him that day Mr. Pape and some one else from Senegal. Is that not correct? Please let him know that I am so so sorry for the miscommunication. As you know Steffi is my translator when you are not there and she is still adapting to how Herme's talks.

Again I am very sorry. I will make it up to him I promise.

Yours Ever,

Ryan

-drcm"

"--- Original Message ---

From: Peter Katlein

To: "Hermes Phettberg"; eze

Meine Lieben,

anscheinend wisst weder ihr noch Martin Auer davon, dass bereits im Jahre 2008 im dschungel-Kindertheater für Kinder ab sechs Jahren das 2001 in

deutscher Übersetzung erschienene Buch "König und König" von Linda de Haan
und Stern Nijland

(<https://www.perlentaucher.de/buch/linda-de-haan-stern-nijland/koenig-und-koenig.html>)

fürs Theater adaptiert wurde.

Ich sah damals die Vorstellung. Und war begeistert und angenehm überrascht,
wie die Kinder das Thema aufnehmen.

Das Medienecho war naturgemäß unterschiedlich, Shitsorm geb es meiner
Erinnerung nach keinen.

Schande über Euch, teils Homos, teils LiteraturkennerInnen.

Ein einfacher post-heterosexueller Banause muss Euch anscheinend
informieren.

Seid dennoch herzlichst begrüßt

Peter

Peter Katlein
press.cut.line
freier Journalist"

"-- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: Peter Katlein

Sent: Wednesday, November 01, 2017 10:01 AM

Subject: Re: "König und König" - Buch und Theater

Herzlieber Peter, sensationell, wie elend ich doch bin! Ergebenst, Dein
elender Hermes Phettberg"

Mi: 1:11:2017: 09:47.

Abnehmender Halbmond:

F R E I T A G:

3:11:2017:

08:36:

Es ist Mode geworden, dass in jeder „vornehmen Stadt“ radikale Muslime
sich Traktoren oder Autos oder sowas besorgen und damit Leute
„z’sammhähen“. Die kapitalistischen Welten treiben alle radikaln Muslime

Rache zu üben, aber es gibt keinen höchsten Papst-Imam, der sie dazu auffordern würde, Maß zu halten.

Die „Science Busters“ sprachen darüber, warum Asteroiden immer in Kratern landen. Und ich schätze - ich hab keine wissenschaftliche Ahnung - die Wissenschaft weiß schon lange, dass es drei Religionen gibt, die an einen Gott glauben, genannt die abrahamitischen Religionen: Juden, Christen, Muslime. Ich vermute, es ist der „Schwarze Stein“, wo Gott Abraham befohlen hat, seinen Sohn Isaak zu schlachten, doch Gott hat Abraham gleichzeitig ein schlechtes Gewissen implantiert. Er solle ein zufällig des Weges kommendes Tier statt seines Sohnes schlachten. Diese Weisheit entstand schon lange vor Jesu' Geburt. Dann geschahen die ganzen Evangelien um Jesus herum, bis hin zu Kreuzigung und Auferstehung. Die Lehre Jesu Christi von der Liebe Gottes entwickelte sich weiter und voran, bis dann cirka im Jahr 733 der innig an Allah glaubende Prophet Mohammed wieder auf den „Schwarzen Stein“ im Geiste getroffen ist. Und seither pilgern alle islamischgläubigen Menschen einmal im Leben zum „Schwarzen Stein“, der in der Kaaba in Mekka in Saudiarabien aufbewahrt wird. Es ist quasi ein Rückschritt von der Lehre Jesu', wie sehr die Liebe Gottes zu den Menschen unterwegs ist, zur Angstmacherei Mohammed's. Diese Botschaft Jesu' dürfte Mohammed nicht erreicht haben, und nun haben alle Muslime wieder den Rückschritt, Gott zu fürchten ohne Ende, in sich.

Vor Tausenden Jahren muss auch so ein Meteorit auf die Erde gestürzt sein, quasi Gott (Allah) schmiss diesen Stein auf die Erde als dringende Mahnung, „braver“ zu sein. Ich hab wirklich keine wissenschaftliche Ahnung, ich hab nur die Retzer Handelsschule gemacht als höchsten Bildungsgrad! Aber es wird sicher Bücher geben über den Heiligen Schwarzen Stein im Verhältnis zu Meteoriten.

Wahrscheinlich hat Mohammed erfahren von der Lehre Jesu', und seither müssen sich alle frommen Muslime fünfmal am Tag vor Gott auf die Erde werfen und Angst haben, denn die Lehre Jesu von der Liebe Gottes kann sich Mohammed offensichtlich nicht hochrechnen.

Jesu' Tante Elisabeth aus dem Geschlecht Aarons hatte ja Johannes, den Täufer geboren, und der ging dann an den Jordan, um zu taufen. Sogar Jesus kam vorbei und ließ sich ebenfalls taufen. Und seit Jesus gekreuzigt wurde und auferstanden ist, sind alle gläubigen Christen

voller Hilfsbereitschaft und Liebe zu ihren Nächsten, könnte eigentlich gemeint werden. Und diese Lehre Jesu' hat der innig Allah-gläubige Soldat Mohammed erfahren, denke ich, und konnte sich nicht vorstellen, dass das was mit Gott zu tun hätte ...

Radikale Imame bis hin zu dem Wahnsinnigen Adolf Hitler und seinem Nationalsozialismus.

Noch heute wird bei jeder Wandlung in der katholischen Messe gesagt „an dem Tag, als Jesu' verraten wurde“, quasi Judas (dieser Name allein klingt schon nach der Lehre der Juden). Halbgebildete wie ich schnappen darin alles Mögliche auf.

Gleichsam ist die UNO menschenverbindender als eine erträumte „Religions-UNO“. Johannes Paul II. ist es 1986 gelungen, ein „Weltgebetstreffen der Religionen“ hervorzubringen: der Dalai Lama als Vertreter des tibetischen Buddhismus, Inamullah Khan (Islamischer Weltkongress), der römische Großrabbiner Elio Toaff (Juden in Rom), sowie weitere religiöse Führer aller Art.

Wie sehr wünsch ich mir, dass endlich das von Johannes Paul II. etablierte Weltgebetstreffen regelmäßig weltweit etabliert wäre.

Heute serviert mir Herr Pape Fall vom „Steman“: Rindsuppe mit Speckknödel, gebackenen Kabeljau mit Erdäpfelsalat, Dessert: Lebkuchenherzen.

Am Montag 6. November, um 19 Uhr präsentiert Sepp Dreissinger sein Buch „Im Kaffeehaus. Gespräche und Fotografien“ (ISBN-13: 978-3851642018) im „Café Sperl“, Wien 6., Gumpendorfer Straße 11.

Und am Dienstag, 7. November, flehe ich alle an, die in der Lage wären, mich um 18 Uhr ins Metro-Kino (Wien 1., Johannesgasse 4) zu Valeska Grisebach's Film „Western“ zu bringen. Der Film zeigt sehr gut den männlichen Charakter im Verhältnis zu anderen Männern!

Morgen, um 13.30 Uhr holt mich Heike Keusch, die Gründin der „Libertine Sadomasochismus-Initiative“ und bringt mich in die Eremitage in Wegscheid am Kamp im Waldviertel, wo alle Mitglieder der "Libertine"

berichten, wie es mit ihnen weitergeht bis heute. Clemens Feigel, ebenfalls ein Gründer der „Libertine Sadomasochismus-Initiative“, betreibt die "Eremitage" in Wegscheid am Kamp und sammelt alles von der Libertine Sadomasochismusinitiative Erreichte.

"1990 + 1992 fanden die legendären Ausstellungen im WUK statt. 25 Jahre später ist die Neubearbeitung des offenen Projekts in der Eremitage am Kamp nicht nur Rückschau, sondern auch Ausschau. Bis zum 15. Aug. 2018 (!) sind KünstlerInnen willkommen, die etwas zum Thema beizutragen haben. Inhaltliches Konzept siehe: <http://www.eremitageamkamp.at/>"

Mehr zur Ausstellung, die noch bis 15. August 2018 dauert, hier: <http://www.eremitageamkamp.at/> - aber Achtung, die Eröffnung ist erst heute!

"Eröffnung NOV4, 16 Uhr: ErotiKreativ heute - 25 Jahre später: Der Jahreszeit entsprechend treffen sich die Künstlerinnen und Künstler bei einer wärmenden Soupe d'Eremitage und Wein am Lagerfeuer zu Eröffnung am 4.11. 2017 um 16.00 Uhr. Alle Interessierten sind ebenfalls herzlich eingeladen und können sich mit folgenden anwesenden Künstler und Künstlerinnen austauschen: Linda Christanell, Eva Eder N., Eugen Plan, Clemens Feigel, Sonia Gansterer, Heike Keusch, Ilse Kilic, Hermes Phettberg, Janos Szabo, Christoff Wiesinger, Stefania Zorzi. Also nochmals: Wir warten das warme Wetter ab: Eröffnung daher am 4. Nov. um 16 Uhr. Neben nette Leut (wohl von "Die nette Leit Show" inspiriert, weil auch Hermes sich auf den Weg machen möchte!) gibt es eine Soupe d'Eremitage und Wein am Lagerfeuer."

Quelle: <https://de-de.facebook.com/eremitageamkamp/>

Die Twitter-Sätze dieser Woche:

Hermes Phettberg @Phettberg_liebt

Am Dienstag, 7. Nov., flehe ich alle an, mich um 18 Uhr ins Metro-Kino (1., Johannesg. 4) zu Valeska Grisebach's Film „Western“ zu bringen!

So: 5:11:2017: Am Sonntag ess ich vom "Le Pho": eine small Portion Rindsuppe,

und eine Ente mit Gemüse und Reis. Dessert: Lebkuchen.

Sa: 4:11:2017: Vom "Steman": Rindsuppe mit Speckknödel, Blunzngröstl, Lebkuchenherz.

Fr: 3:11:2017: Vom "Steman", serviert von Herrn Pape: Rindsuppe mit Speckknödel, gebackenen Kabeljau mit Erdäpfelsalat, Dessert: Lebkuchen.

Do: 2:11:2017: Vom "Steman": Karottencremesuppe, geröstete Leber, Erdäpfel, griechischer Salat. Dessert: Mohnbeugel.

Mi: 1:11:2017: Auf Vorrat vom "Steman": Frittatensuppe, gebackenes Surschnitzel, gemischer Salat, Dessert: Lebkuchenherz.

Die: 31:10:2017: Wie jeden Dienstag frühstückte ich von 10-11 Uhr im Café Jelinek, 6., Otto-Bauer-Gasse 5 und war im Himmelreich!

Mo: 30:10:2017: Vom "Steman", serviert von Herrn Pape Fall: Selleriecremesuppe, Cremespinat mit Rösti und Spiegelei, Dessert: Lebkuchenherz.

"Die Prinzessin mit dem Bart" _ Crowdfunding-Projekt von Martin Auer: Ein Kinderbuch, in dem der Prinz nicht die Prinzessin heiraten will, sondern den Prinzen. <https://www.startnext.com/prinzessin-mit-dem-bart> Wenn also Prinz Adelmut in den Prinzen Goldherz sich verliebt, ist das heutzutage überhaupt kein Problem mehr!

So: 29:10:2017: Heute ess ich vom „Nam Nam“: Bombay Lamb Tikka (gegrillte Lammfilets mit Zucchini-Linsen) mit Gemüse und indischem Reis.

Evangelium des 31. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A: „Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Gewändern lang“ (Mt 23,1-12)

"Der Größte von euch soll euer Diener sein. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden." (Mt 23,1-12)

Die Bescheidenheit Jesu merkst du allein schon im "Vater unser" (Mt 6,9-13). Die entsetzlichen Attentate, die der sogenannte "Islamische Staat" jetzt aufführt, sind weit entfernt von jeder Gläubigkeit an Allah beziehungsweise Gott!

Fr: 3:11:2017: 09:09.

45. Kalenderwoche:

Abnehmender Halbmond:

FREITAG:

10:11:2017:

15:56:

Sir eze hat diese Woche totalen Stress und kann daher nur ganz wenig für mich schreiben: Am Mittwoch, 10.11.2017 waren genau hundert Jahre „Russische Revolution“ geschehen! Heute, Fr: 10:11:2017, hat Herr Univ.-Prof. Dr. Herfried Münkler in „Ö1“ in der Sendung „Punkt eins“ sein über den Dreißigjährigen Krieg vorgestellt bei der „Buch Wien“!

Viele Anrufys wollten diese dreißig Jahre mit dem Ersten Weltkrieg und Zweiten Weltkrieg summieren, doch Herr Dr. Münkler war strikt dagegen, denn dies würde Adolf Hitler's Höllentat verkleinern. Vor allem Dr. Münkler's Roman krönt sich darin, dass der „Dreißigjährige Krieg“ aufhören musste, weil alle Kriegsführenden ausgebrannt waren!

Zuletzt rief dann eine Frau an und sagte: „Wann werden endlich die Waffenproduzenten auch ausgebrannt sein? Das müsste unser Ziel sein, damit kein Krieg mehr zuwege käme!“

Heute um 16.05 Uhr ist Renata Schmidtkunz mit Marin Schwab „Im Gespräch“. Martin Schwab formuliert darin seinen Glauben an Gott. Ich hätte auch so gerne Gott! Sir eze tröstet mich sogar darin, dass es keine Welt geben kann ohne Schöpfung. Sie muss ja irgendwo hergeschöpft sein! Also sterben wir

unbesorgt in Ruhe!

Nun zum Evangelium des 32. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A: "Die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde zugeschlossen." (Mt 25,1-13)

Jesus ist sehr intelligent und weiß genau, wie die Bereithaltung vor sich gehen muss! Wenn heute zum Beispiel Herr Dr. Münkler über den Dreißigjährigen Krieg referiert, ist Jesus mitten in seinem Referat enthalten!

46. Kalenderwoche:

Abnehmender Mond:

D I E N S T A G:

23:07:

Einer meiner letzten Träume handelte von süchtigen Drogenverkäufern. Ich sah einige drogensüchtige Burschen, die mich ob ihrer Attraktivität total begeisterten, im Traum auf der Straße herumlungern. Und ich entschloss mich im Traum, auch so ein "Geselle" zu werden, doch da ich weiß, ich bin nicht drogensüchtig, und verkaufe auch kein Gramm Drogen, beschloss ich im Geiste, mich in die Gesellschaft der Burschen einzumengen. Quelle: Im Salzburger Kinofilm "Die beste aller Welten" wurde ein Drogensüchtiger "geheilt", weil er gläubig wurde, aber er erschoss sich dann.

Jedenfalls, diese Drogensüchtigen haben meist attraktive Leiberl an und dazu meistens kurze Jeans.

Heute hat mir endlich NAC-HI aus dem "Falter" die Geschichte "Peter Pilzens letztes Kapitel" vorgelesen, und ich bin sicher, dass Peter Pilz vor vier Jahren, 2013, im "Forum Alpbach" keineswegs eine Frau im Rausch arg "angeganslt" hätte, und jetzt alle Welt im Rausch von "me too" und dem Kampf zwischen Pilz und Grünen um den Nationalrat übersensibilisiert ist, und weil der neue Nationalratsabgeordnete Alfred Noll ein Bekannter von mir ist (Noll und ich hielten einmal eine Pressekonferenz im "Café Sperl" ab), und im "Sperl" erwähnte ich in Gegenwart von Alfred Noll zum allerersten Mal, wie nötig es sei, eine "Hochschule für Pornographie und Prostitution" in Wien zu etablieren!

Zur selben Zeit cirka hat auch "Diagonal"-Journalist Peter Waldenberger mich interviewt für "Ö1", auf dem inzwischen leidergottes abgerissenen, von mir heißgeliebten "Schwenderklo", Wien 15., gleich am Schwendermarkt.

Im Verhältnis zu meinereinigem armen Hund wäre der viele Jahrzehnte im Nationalrat tätige Peter Pilz eigentlich reich. Wenn er in so großer sexueller Not sich befände, könnte der bekannt Heterosexuelle sich jede Menge Strichinnen leisten.

Jedenfalls muss sich jetzt unbedingt die mit acht Abgeordnetys sich im Nationalrat befindliche Liste "Peter Pilz" fest engagieren für die Gründung einer "Hochschule für Pornographie und Prostitution." Wo wir doch jetzt schon in Japan allein wegen unserer musikalischen Silvester/Neujahr-Zeremonien mit den Sinfonikern angehimmelt werden, und wo jetzt "meine" Grazer Kunstmalin Verena Rotky "mich als Sumoringer in Japan gemalt und ausgestellt hat. Und in meinem Schlafzimmer hängen bereits alle 14 Photos von Verena Rotky's heurigen Erlebnissen in Japan. Und Japan scheint mir sehr libertär und eine gute "Filiale" für eine "Hochschule für Pornographie und Prostitution" zu sein.

Gleichzeitig gründen de facto Heike Keusch und Clemens Feigel eine wunderbare "Eremitage" in Wegscheid am Kamp im Waldviertel, die Clemens zum letzten Vollmond eröffnet hat.

Alle denkenden Seelen schreien quasi nach einer "Hochschule für Pornographie und Prostitution".

Nun zum Evangelium des 33. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A:

"Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat." (Mt 25,14-30)

Es sind jetzt die ganz argen Evangelienstellen, zum Beispiel vorige Woche, in der 45. Kalenderwoche, waren die törichten Jungfrauen, die auf den Bräutigam warten, und heute ist der unfähige Verwalter.

Wenn ich zum Beispiel jetzt dringend eine "Hochschule für Pornographie und Prostitution" in Wien fordere, bin ich mir sicher, dass Gott gemäß dieser Matthäus-Stellen mich als einen "guten Verwalter" erachten würde. Allein, dass ich Verena Rotky mit Clemens Feigel übers Internet bekanntgemacht habe, es war heute auch um 16.55 Uhr "Homo Digitalis" in "Ö1", das gehörte auch in so eine "Hochschule für Pornographie und Prostitution".

Die: 14:11:2017: 23:22.

Tweets & Antworten (aus @Phettberg_liebt)

So: 19:11:2017: Vom "Interspar Niederhofstraße", auf Vorrat: eine Viertel Ente, Rotkraut, Erdäpfelknödel, Salat. Dessert: Mannerschnitten.

Sa: 18:11:2017: Vom "Le Pho": 2x Pho Bo Deluxe (Nudelsuppe mit fein geschnittenem Rindfleisch und Rindsbällchen), Dessert: Mannerschnitten.

Fr: 17:11:2017: Papst Franziskus erklärte den 19.11. zum "Welttag der Armen"! Botschaft dazu:

https://w2.vatican.va/content/francesco/de/messages/poveri/documents/pa-pa-francesco_20170613_messaggio-i-giornatamondiale-poveri-2017.html ...

Fr: 17:11:2017: Vom "Radatz", Wien 7., Neubaug. 7, serviert von Frau Isabella:

Ganslsuppe, gebackenes Kabeljaufilet, Sauce Tartare, Petersilerdäpfel.
Dessert: Manner Schnitten.

Do: 16:11:2017: Vom "Interspar Niederhofstraße": Wildschweingulasch,
Schwammerl, Schmorgemüse, Kräuterspätzle. Dessert: Mannerschnitten.

JUHU, JUHU, JUHULIA: Saint Genet: Flinch not and give not back,
Neuinterpretation, - und ich spiel mit! Do, 16. November, Fr, 17. November
und Sa, 18. November um 21 Uhr im WUK, Wien 9., Währinger Straße 59.

Mi: 15:11:2017: Vom "Radatz", 7., Neubaug. 7, serviert von Herrn Barte:
Steinpilzcremesuppe, Specklinsen, Serviettenknödel. Dessert:
Mannerschnitten.

Di: 14:11:2017: Im "Cafe Jelinek": Sacherwürstel, Senf, Kren, Käsebrod,
Yoghurt mit Obst, Häferlkaffee, Linzer Torte.

Mo: 13:11:2017: Vom "Steman", serviert von Herrn Barte:
Paradeisercremesuppe, Schweinsmedaillons, Champignonsauce, Butterreis.
Dessert: Manner Schnitten.

So: 12:11:2017: Vom "Le Pho": zwei SMALL Pho Bo Deluxe (Nudelsuppe mit fein
geschnittenem Rindfleisch und Rindsbällchen), Dessert: Mannerschnitten.

Zunehmender Halbmond:

47. Kalenderwoche:

S A M S T A G:

25:11:2017:

06:51:

Evangelium des letzten Sonntags im Jahreskreis (Christkönigssonntag),
Lesejahr A: "Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten

Brüder getan habt, das habt ihr mir getan." (Mt 25,31-46)

Bei der Lektüre dieses Evangeliums des letzten Sonntags im Kirchenjahr des Lesejahres A fühlst du dich in eine Richterrolle gedrängt. Am gelungensten gibt der Maler des französischen Doms von Chartres diese Urteilskraft wieder. Wenn du in den Dom von Chartres kommst, siehst du Jesus strahlend, hilfsbereit und entgegenkommend, wie du ihn dir nur erträumen kannst! Nächsten Sonntag beginnt das Kirchenjahr B (Markus).

Die vielen, vielen Generationen vor mir haben durch Sterben und Aufbauen Kirche, Schule und Staat „mir“ errichtet, dass ich Christkönig wunderbar feiern kann.

Dies ist die kürzeste Woche meiner Gestionsprotokolle, weil „meine“ eze ihren Abschlussstress auf ihrer Universität gerade abhalten muss. Ohne meinen Sir eze gäbe es schon lange keine Gestionsprotokolle mehr.

Herzliche, vielen, vielen Dank!

Sa: 25:11:2017: 07:07.

Bis Anfang Dezember ist Gestionspause!

Gestion wird in der Regel jeden Sonntag um 17 Uhr upgedatet!